

75 Jahre Bundesärztekammer

Plädoyer für eine starke Selbstverwaltung

Mit der Aufforderung, die bewährten Strukturen der ärztlichen Selbstverwaltung zu erhalten, zu stärken und weiter auszubauen, hat sich der Präsident der Bundesärztekammer (BÄK) an die Politik gewandt. „Die institutionelle Selbstverwaltung ist ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal des deutschen Gesundheitswesens“, sagte Dr. Klaus Reinhardt anlässlich des Festaktes zum 75-jährigen Jubiläum der BÄK am 6. Oktober in Berlin. Aufgrund ihrer Sachkenntnis, ihrer Nähe zur Praxis und der Bindung zu ihren Mitgliedern regelten die ärztlichen Selbstverwaltungsorganisationen viele Details besser als die Politik es könnte.

Die Bundesärztekammer habe sich seit ihrer Gründung im Jahr 1947 als Interessenvertretung aller Ärztinnen und Ärzte in Deutschland etabliert, erklärte Reinhardt. Er verwies auf ihre konstruktiven Vorschläge für die Sicherung und Fortentwicklung einer qualitativ hochwertigen und patientenorientierten Gesundheitsversorgung in Deutschland. „Oft ist es ihr gelungen, diese in die politische



Interessenvertretung aller Ärztinnen und Ärzte in Deutschland: Diese Rolle der BÄK hob Präsident Dr. Klaus Reinhardt beim Festakt in Berlin hervor. Er fand im Rahmen der Generalversammlung des Weltärztekongresses statt.

Foto: Holger Groß

Debatte ebenso einzubringen wie in die konkrete Gesetzgebung auf Bundesebene“, so Reinhardt. „Damit schaffen wir Ärztinnen und Ärzte über unser eigenes berufliches Wirken hinaus einen ethischen, ökonomischen und kulturellen Mehrwert für die Gesellschaft.“

MBO

Kurz gemeldet**Palliativversorgung gefährdet**

Zweieinhalb Jahre nach Beginn der Coronapandemie beobachtet die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) einen bundesweiten Rückgang der Zahl an Palliativstationen, nachdem diese mehr als 25 Jahre lang stetig aufgebaut worden seien. Zugleich seien die ergänzenden multiprofessionellen spezialisierten Palliativdienste an Krankenhäusern nicht in dem Maße ausgebaut worden, wie das Hospiz- und Palliativgesetz dies vorsehe, kritisierte die DGP anlässlich ihres 14. Kongresses Ende September in Bremen. Die Fachgesellschaft machte in erster Linie die Pandemie, den Personalmangel sowie eine unsichere Finanzierungssituation für die Verschlechterung der Lage verantwortlich. MBO

Solidaritätsbonus für MFA gefordert

Die Bundesärztekammer (BÄK) hat angesichts der Inflation und stark steigender Energiepreise die Bundesregierung aufgefordert, Medizinischen Fachangestellten (MFA) einen Solidaritätsbonus zu zahlen. Die MFA hätten einen enormen Beitrag zur Bewältigung der Coronapandemie geleistet, erklärte die BÄK Anfang Oktober. Nachdem die Politik ihnen schon den Coronabonus verweigert habe, der den Pflegekräften zugesprochen wurde, sei es an der Zeit, den MFA die Wertschätzung entgegenzubringen, die sie verdienen. Viele Praxisinhaber wären sicher bereit, ihre MFA in diesen schwierigen Zeiten durch Boni zu unterstützen, müssten aber selbst starke Einbußen verkraften. MBO

10,8 Millionen für die Selbsthilfe

Die Krankenkassen in Nordrhein-Westfalen (NRW) haben in diesem Jahr die Selbsthilfe mit mehr als 10,8 Millionen Euro gefördert. Wie die Kassen Ende September mitteilten, haben 77 Landesorganisationen der Selbsthilfe rund 3,2 Millionen Euro an Pauschalförderung erhalten. An Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfebüros seien 4,2 Millionen Euro geflossen. Neben der Pauschalförderung erhielten etwa 3.000 Selbsthilfegruppen in NRW Fördermittel für einzelne Projekte von insgesamt 3,4 Millionen Euro. Nach § 20 h SGB V fördern die gesetzlichen Krankenkassen die Selbsthilfe mit 1,19 Euro je Versicherten. 70 Prozent der Mittel fließen in die Pauschalförderung, der Rest geht an Einzelprojekte. MBO

Facharztprüfungen**Anmeldeschluss und Termine**

Der nächste zu erreichende Prüfungszeitraum zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist vom 30. Januar bis 17. Februar 2023.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 30. November 2022 Ärztinnen und Ärzte, die zur Prüfung zugelassen sind, erhalten eine schriftliche Ladung mit dem genauen Prüfungstermin und der Uhrzeit mindestens 14 Tage vorher.

www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen

ÄkNO

Freie Berufe**Ärzte schätzen Konjunktur ein**

Das Institut Freier Berufe befragt zurzeit turnusgemäß die Freiberuflerinnen und Freiberufler in Deutschland, wie sie die konjunkturelle Entwicklung sowie die Folgen der aktuellen Preissteigerungen einschätzen. Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte können sich bis zum 6. November unter www.tip.de/herbst22 an der Umfrage beteiligen. Wie der Verband Freier Berufe Nordrhein-Westfalen mitteilt, dauert die Teilnahme circa zehn Minuten. Die Datenerhebung erfolge anonym und datenschutzkonform, E-Mail- und IP-Adresse würden nicht protokolliert. Die Zukunftseinschätzungen der Freiberufler seien unter den aktuellen wirtschaftlichen und politischen Bedingungen wichtiger denn je, so der Verband. HK